

SELBERMACHEN

HAK' DICH EIN!

Viele Vorteile sprechen für das Ringeln beim Aufbrechen. Ganz einfach ist die Methode zwar nicht – mit etwas Übung und der folgenden Hilfe im Eigenbau klappt's aber bestimmt!

Text & Bild: Werner Steckmann



1. ZUSCHNEIDEN

Im ersten Schritt 50 Zentimeter Schweiß- oder Lötendraht ablängen und die Mitte (z.B. mit Filzstift) markieren.

2. UMBIEGEN

Den Draht an der Mittelmarkierung so um ein Stück Rohr oder einen Besenstiel wickeln, dass eine Öse entsteht, durch die ein Finger passt.


3. ABWICKELN

Den Draht so abwickeln, dass er parallel läuft und am Ende gleichlang abschneiden. Unterhalb der Öse fixieren wir die beiden Drähte mit etwas Klebeband und verbinden sie mit einem Schweißpunkt (Schutzbrille!) oder einigen Tropfen Sekundenkleber (Schutzhandschuhe!). Circa 15 Zentimeter unterhalb der Öse fixieren wir das Ganze wieder mit Klebeband und setzen den zweiten Schweißpunkt oder Sekundenkleber.

4. ANKERN

Danach biegen wir den Draht zirka zwei Zentimeter von den Enden im 45° Winkel nach außen, sodass ein kleiner „Anker“ entsteht. Für größeres Wild können diese Enden durchaus auch etwas länger sein. Zum Schluss sollte man die Spitzen stumpf abfeilen – und schon ist die praktische Ringelhilfe fertig!





Das wird benötigt ...

<p>MATERIAL</p> <p>50 cm Schweiß-/ Lötendraht, ca. 3 mm Durchmesser</p> <p>Isolier-/ Klebeband</p> <p>Schleifpapier</p> <p>Rohr oder Rundholz, ca. 2-3 cm Durchmesser</p>	<p>WERKZEUG</p> <p>Elektroschweißgerät oder Sekundenkleber/ (Cyanid)</p> <p>Seitenschneider</p> <p>Flachfeile</p> <p>Meterstab</p>
--	---